Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nürnbergisches Ratsgeschlechtsbuch - Cod. Bruchsal 6

[Süddeutschland], um 1610 und um 1620

[Verzeichnis der Pflichten der Räte]

urn:nbn:de:bsz:31-140881

Visual Library

Der wöler des Rats zu Nürmberg Büechlein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Der wöller dess Raths zu Nürmberg Büechlein, wass sie nach der wahl pflichtig zuthun sein.

Hernach stehet geschrieben Das Almosen zu dess Friederich Haymendörffers Seelgeredt, Und zu dem gülden trünckh, der Armen Und dürfftigen Menschen in dem Neuen Spital dienendt. Friederich Haymendörffers Seelgeredt

Zuwissen Das die fünf wöler des Raths zu Nürnberg bey ihren Ayden, wann sie die Rechnung im neuen Spital einnemen, bestellen sollen, das Friederichen Haymendörffers Seelgeredt ausgericht werde, Und das einer Erbarn frawen befehlen, das sie solch geldt, zu demselben Seelgeredt, dienendt einneme, Und den armen in demselben Spital, die nicht pfründt hätten, darumb wein kauffen, Und ihnen den alle wochen, nach Marckzahl raichen, Und geben, Und ihnen ihr pfründt, damit bessern soll, als fern das gereichen mag, ohne geferde, also das ein ihre pfründt die man ihr sonst gibt, darumb nit gemindert, noch abgebrochen soll werden, in kein weiss, Nemlichen soll auch dieselbe fraw Järlich einnemen von dem Rathhauss, Sie auss der Losungstuben 113 fl. Reinisch Landtwehrung weyss 113 fl. ein gelt

geldts, die hatt man gekaufft von dem Rathhauß, auß
der Losungstuben, zu des obgenanten Haymandörffers
Verlassenschafft gehörendt, die gibt man Järlich halb zu
Walburgen tag, Und halb zu Martinstag, ohne Lo-
Vlrich Fuchterer. sung, Und das geldt, das Vlrich Fuchterer sëligen, inn-
gehabt, Und man hatt dieselben vorgenanten 113 fl.
Landtswehrung auch also gekaufft, das sie der Losung frey
sein, Und man soll sie nicht verlosungen, so man der
Statt Losung gleich thett.

28 $\frac{4}{5}$ fl. Ewiggeldt Item mehr soll die vorgenant Erbare fraw innemen,
vom Newen Spital, Und seinem Spittelmaister 28 fl.
Reinisch Landtswehrung, Und vier fünfftheil eines gul-
den, ewigs geldts, von frawen Kunigunden der
Lebküchnerin, wegen zu dem vorgemeltten des Hay-
dörffers Verlassenschafft Und gulden trunckh dienendt.

4 fl. Ewiggeldt Item Mehr von dem Newen Spital vier gulden
Reinisch Landtswehrung ewigs geldts, von der frawen
Katharina des Herman Weisselherin, wegen, auch
zu dem gulden trunckh dienendt, Und vorgeschriben
28 $\frac{4}{5}$ fl. thut 32 fl. Und $\frac{4}{5}$ eines fl. wird
der Spital widerum, von dem Rathhauß Jär-
lich halb zu St. Walburgen, Und halb zu St.
Martinstag, Und so man der Statt Nürmberg
Losung gleich thut, so muß davon Losung geben.

Item.

Item mehr von demselben Spital 8. fl. Reinisch landt- | 8. fl. Ewigs geldt.
werung ewigs geldts, die gibt man Järlich halb Wal-
purgis Und halb Martini, ohne Losung, auch den armen
kranckhen Menschen in dem vorgenanten Spital, zu
besserung irer pfründt, dienendt, Und Umb die 8. fl.
ewigs geldts, hatt man ein versigelten brieff vom
Spital.

Item soll die vorgemelte Erbare fraw, einnehmen, | 30. fl. Ewigs geldt
von dem Rathhauß hinauß der Losungstuben 30. fl.
Reinisch landtwehrung ewigs gelts, die gibt man Jär-
lich halb Walpurgen tag Und halb zu St. Martins
tag, auch zu dem gülden trunck, Und besserung der
armen pfründt, in dem vorgenanten Spital dienendt.

Item mehr 3. fl. Reinisch Landtwehrung ewigs | 3. fl. Ewigs geldt.
gelts, von dem Rathhauß auß der Losung stuben,
die gibt man Järlichs halb walpurgis Und halb Mar-
tini, Und dieselben 3. fl. ewigs gelts, haben des
Georgen Hamers seligen vormunde, Nemblich | Georg Hammer.
Gottlieb Volckhamer Und Hanns Tetzel, von der-
selben vormundtschafft wegen, zu dem vorge-
melten allmusen des gülden truncks dienendt
in den armen vorgenanten Spital übergeben, Und
komt ir 1. fl. ewigs gelts Umb 25. fl. Reinisch
Landtwehrung, an den 3. fl.

Item von den vorgemelten 33 fl. die man von dem Rathhauss nimmt, so man Losung p. licht thut, so muss man die auch verlosung.

Item Summa aller vorgeschriben ewigen geldes, dem armen Menschen in dem Neuen Spital, zu dem gülden trunck und zu besserung ihrer pfründt, macht alles in einer Summa 186 Reinischer Landswerung und vier fünfftheil eines fl. Jährlicher Ewiger zinss, die gibt man Järlich halb zu St. Walpurgen tag und halb zu St. Martins tag, hiedan gesetzt, die Losung als vorgeschriben und vermeldt ist.

Item zu wissen Dass mit der weyser Rathe, und durch erfahrung und Rath der hochgelärthen, nemlichen herrn Doctor Friederich Schonen und herrn Doctor Conradt Mülners, beede, in der heiligen schrifft Doctorn ein Erbarer Rath hie zu Nürnberg daran komen ist, und hatt erlaubet, und befohlen, das obgemeldt Seelgeradt, dess Baumandörffers auch zu geben, den armen Menschen, in dem obgenanten Neuen Spital die pfründt haben, doch mit der bescheidenheit, umb Gottes willen, und das auch dieselben armen Menschen, die es vermügen, den siechen und dürfftigen menschen, in dem offtgenanten Spital, desto fleissiger mit dienstbarkeit und

pflegnüss sein

Pflegmüsterin, Und thun sollen, nach ihrem Vermü-
gen, Und man ihnen auch allwege also sagen soll, wan
man ihnen das Selgeredt gibt, Geschehen am Pfinstag
an St. Bartholomei, des heiligen 12. Boten Abend, Anno
Domini 1518, Zu den Zeitten Burgermeister der
Statt Nürnberg, Herr Martin Holtzhuer Und Herr
Ulrich Starckh, durch Herrn Erhardt Schürstab, der
Ellern angeben Und befohlen Zu schreiben, Und Zu Ver-
zeichnen.

Item Zu wissen das das Haimendorffer Ewigengelt,
Das er Zu dem Vorgemelten Selgeredt dargibt,
den Kranckhen geschickt hatt, am ersten, ist gewesen, — 60. fl. Ewigs gelt.
60. fl. ewigs gelt Von dem Rathhaus.

Darnach haben andere Erbare Leuth noch Zu dem
Vorgemelten Allmusen kaufft, Nemblich Hain-
rich Kunol 10. fl. ewig gelt. — 10. fl.

Item Von Herdegen Valtznern, Heinrich Kunol,
Und Ihrem Grundtherrn 25. fl. ewig gelt, — 25. fl. Ewigs gelt

Item wider Heinrich Kunol 10. fl. ewig gelt,

Item Von Frantz Zetzel. der Haimendörffer, — 5. fl. Ewigs gelt.
ein 5. fl. ewig gelt.

Item Mehr hatt Zu dem obgeschriebenen Selgeredt
geschickt, Junckhfraw, Anna Grundtherrin Und
Jungfraw Ursula Mendlin, Und Fraw Künigundt

Die haußrüterin, Und andere Erbare Personen mehr, damit das obgemelte Almosen, das gulden trunckh, den Armen weyhen, in dem obgenanten Spital erströst, Und gebessert worden ist, als das vorher an disem Büchlein hüberuiß eigentlich begriffen ist.

Einnehmerin Und aufsichterin, auf befelch, der fünf wöler, ist itzundt, die Erbare Fraw Berthold Volckhamerin wittib, Burgerin zu Nürmberg.

Item zu dem vorgemelten Almosen, sind auch dienende, die nach beschribne Personen, Nemlich Jungfraw Anna Harlin, Fraw Barbara Hanß Dinckerin Und Clara Knörrin, Jungfraw Agnes Fiderrederin, die Elter, Und Catharina Hertlin, Item Junckfraw Clara Nobin Lemblbotterin, halt den Siechen in dem Newen Spital, zu dem gulden trunckh, auf Und übergeben 4. L. landtverehrung, die sie Järlich gehabt, auf dem Rathhauß auf der Losung Stuben, hie zu Nürmberg, die gibt man halb Walburgi Und halb Martini an Müntz.

Hernach stehet beschrieben, wass die wöler alle Jahr verpflichtig sein zu thun, nach der wahl.

Zum ersten sollen die fünff wöler, die darzu genommen werden, dem Rath Und Schöpffen zu dieser Wal die zu wölen, genant sein, in Vier wochen nach dem ein

ein Rath besetzt wirdt, vom Spittelmeister vnd andern Amptleütten, in dem Spidal rechnung nemen, verhö-ren, vnd die rechtfertigen, getreülich, nach außweisung der stifftbrieffe, vnd das besetzen vnd bewahren, so sie einer getreülichst mögen, ohne geuerde, vnd ob dieselben Amptleüt nicht recht gethon hätten, so mögen sie die verandern vnd verkeren, nach der meren meng der fünffer, vnd wann sie solche Rechnung einnemen wollen, so sollen sie der alten wöler, die des vordern Jars wö-ler seindt gewesen, zu in darzu nemen, sie zu vnterweisen, wie sie vor des Spitall sachen gehalten haben.

Auch darob sein, das aller Gottesdienst vnd Seel-geradt, in dem selben Spital volbracht vnd außgericht werde.

Die fünf wöhler, sollen auch bey iren Ayden, wann sie die Rechnung, in dem Newen Spitale in-nemen vnd bestellen, das Fruderisch haymundersch Seelgeradt, außgerichtet werde, vnd das einer Sp-bem frawen befehlen, das sie solch geldt zu dem selben Seelgeradt dienent einnemen, vnd darumb den Armen im Spittal, die nit Pfrűndt hätten, wein kauffen vnd jnen geben, so sie

das Notturfftig sein, Nemblich soll diese fraw Järlich
einnehmen alhie, Von dem Rathhauß jj 3. fl. Rei-
nisch Landtwehrung, oder Losung. auß der Losungstuben,
Und von dem Neuen Spital 40. fl. Und Vier
fünfftheil, eines fl. Von frawen Künigundt Lebkuche-
rin, Und frawen Katharina Herman Weysskerin, deß-
gleichen 20. fl. Von dem Rathhauß Und ietzundt nach
abgang Jungkfrauen Anna Grasserin seelig: besesse,
ist aufsichter fraw Barbara der Berchtold Volck-
merin, Und nach abgang, benanter Berchtold Volckme-
rin seeligen, fraw Appolonia Peter Volckmerin,

Deßgleichen sollen dieselben wöschter gemacht sein,
Von Herrn Herdegens Valtzners Vorgeradtstiff-
gen, in dem Alten Spital, daß sie daß, der wöschter
einen Unter ihnen befehlen, damit die beede Vor-
geradt, nemblichen 52. fl. Stattwehrung, der da
gehn 26. fl. auß deß Hansen Mülners, hauß
am Milchmarckt Und 26. fl. auß des Leopolden
Hallers seeligen hauß, bey St. Lorentzen gelegen,
Und von dem Neuen Spital 7. fl. Reinisch Und ein
fünfftheil eines fl. Und deren ietzunder aufsichterin
ist fraw N. Posslerin, Und nach abgang der Poss-
lerin fraw N. Henglin, darzu gebetten worden ist.

Nota: Die Wöschter sollen auch dieselben frawen,
wie viel sie weiget gelts haben, daß da gehört zu

dem

dem gulden trunck, in dem newen Spittal, Und
das von jhenen geschriben nehmen, auchwer jhr
Preis Und Rechnung Innenhabe, wie das halten
Und welche Zeit, sie dem wein den armen geben,
desgleichen Von dem Vorgeradt, ob sich das mere
gepessert, auch von dem Vorgeradt, in dem alten
Spittal.

Item die Wöler, sollen auch macht haben, Und ge-
macht sein, das Rechnung von den nachgeschribe-
nen pflegern eingenummen werde.

1. Von dem kirchenmeister zu S. Sebaldt.
2. Von dem kirchenmeister zu S. Laurentz Und von S. Leonhardts wegen,
3. Von dem Pfleger in dem Siechgraben, Und zu S. Martha.
4. Von dem pfleger zu S. Johanns Und zum h. Creutz.
5. Von der Pflegerin zu S. Johanns über die Fündlkinder.
6. Item Von dem Pfleger zu S. Jobst,
7. Von dem Pfleger über die Sondersiechen in der Charwochen Und dieselben Nacht, nimbt itz die Lochnerin Und die Carl Anna ein Und nach

der Summa der Raths fragen Und die geschriben
namen, richt ich hanns Ulstatt auß.

8. Item Von dem Closter zu St. Wilhem.

9. Von den frawen zu St. Katharina.

10. Von den frawen zu St. Claren.

11. Von den Fündelhäusern.

12. Item Von den Pflegern über die Raths, zu
Wege Und Stege dienendt Und gehörendt.

13. Item Von dem Pfleger zu Unser lieben frawen.

14 Von den Kirchherrn der armen Kindtbetterin
wegen Und was zu denselben Almosen gehört.

Die Drey Jüngsten Wöler Unter den
fünffern.

Von dem Reichen Almosen So Burkhardt Nägler
seliger gestifft hatt.

Die 3. Wöhler, Unter den fünffern, so die Jüngsten sein,
die den Rath wölen, sollen alwegen Uff St.
Walburgen tag, das Reich Allmosen, das Burck-
hardt Nägler, selig gestifft hatt, besetzen, mit 3.
Pflegern, geschwornen Mannen, Vom Rath, oder
den gemainden, die sein deselb Jahr getrewlichen,
Pflegen, außrichtendt Und wartendt, ein Und deß
ihr trew Von ihnen nemen etc. Dieselben Drey
wöler

wöler, sollen von den obgenanten dreyen Pflegern Rechnung und allen gebrechen der güeter, und der ordnung des Almosens verhören und einnehmen, allwegen in den ersten vier wochen, darnach so der newe Rath gewölet ist, und alles das denselben Pflegern in dem selben Jahr zu dem Almosen gefallen, und worden ist, und was sie gebrechens haben, das sollen dieselben 3. Pfleger, den 3. wölern vorrechen und zuweisen thun, bey ihren trewen, und wann die Rechnung also geschehen ist, so sollen es dieselben 3. wöler dem Rath alweg fürpass zuweisen thun, was zu dem selben Almosen in dem Jare gefallen und worden sey und das zu was sie gebrechens daran haben und dieselben 3. wöler, es alwegen verschreiben sollen lassen in die 2. Stifftbücher.

Die 3. wöhler sollen auch der dreyer pfleger alle eines Rechnung verhören.

Und wann sie die Rechnung verhört haben, so sollen sie einen aus den 3. Pflegern nehmen, und dem befehlen alle gült und zinß einzunehmen, und auszugeben, biß wieder zu St. Walburgestag, und das den wölern zu verrechnen, die ihm umb sein mühe nach etwas thun mögen, von dem Almosen.

Auch sollen die 3. Jüngsten wöler, alle Jahr war,
nehmen, daß das Vorlgemelt Conradt Mandolfs, zu
den 12. brudern, außgericht werde, nach seiner stiff,
tung.

Desgleichen, sollen sie genannt sein, daß die Stifftung,
Hilpolt Kressen, Annen Fürerhauin, Erbarer Leuth
kind von den 3. Pflegen, das reichen Almosen
auch außgerichtet werde.

Desgleichen die Obristen haubtleut, daß das Kon,
höstlich gestifft auch außgericht werde.

Anna Hanß Vrasserin hatt Versagt.

Nachdemme ihr befohlen sey, Herdegen Valtznerß
seligen gestifft, in dem Alten Spital außzurichten,
den Siechen daselbst alle wochen, ein trostung von ei,
nem fl. zu thun, dafür ihr dann jährlichen 52. fl.
rechnung Und 7. fl. Und ein Fünfftheil eines fl.
einmaßen hievon geschriebenist, habe sie solche sache
in nachvermelter form gehandelt.

Zum ersten habe sie den Siechen alle wochen, dreier,
ley gaben, für eine trostung, den Menschen ein Weiß
weckhlin, ein heller Semmel, Und ein Pfrabenß,
Das gebraten, habe sie geendert, etwan ein halb
Jung hun, zu zeitten ein eingepickelt, oder ein
Sultz, oder gebachens, Item in der Fasten oder
ander

ander Vastagen, habe sie einen geben, ihr ein Laib-
le Weiss Und ein heller Semmel, Und eingepickelt Fisch,
oder gesaltzen Visch, iedem ein stück, Aber es habe et-
liche Enderung über ein zeit gestanden weniger und
mehr Und sie habe auch den tag alle Wochen gewendt,
Und mit solchem auf einen tag geben, auf das ihnen
an ihrer gewöhnlichen pfründt von dem Spital nichts
abgebrochen würde.

Nota.

Der Wöler Zünfft stehet im Urbuch. fol: 2.

Des Stiffters im Neuen Spital brief fol: 194. 5.
Und 96.

Burckhardt Saylers Stifftung. fol. 197.

Conradt Mändels Stifftung, der 12. armen Mann
od 12. Brüderen, stehet. fol: 203.

Friderich Haymendörffers Stifftung fol: 204.

Doctor Kürbsteins Stifftung. fol: 205.

Hilpolt Kressen, Stifftung. fol: 206.

Der Lorlbüchnerin Stifftung stehet im Urbuch
Auf dem blat 198. f.

Der Regiments herren der Innersten Raths sein 42: die werden Underschiedlich außgetheilt, Von Alters her etc.

Zuvorderst

Schultheiß 800 fl. Ein Schultheiß ist vom Adel ein Ritter, der wirdt von der Statt besoldet, ein Jarlang mit 800 fl. auf 8 Pferdt, hatt kein Regiment, allein alle gerichtliche händel und sachen, so und brieflicher urkundt, werden und seinem Namen außgeschrie-ben, und in der Losung stuben versigelt.

Obriste haubtmänner deß gantzen Re-giments sein drey:

Obriste haubtleütt Die haben der Statt panir und schlüssel der thor, und zu dem heiligthum und aller geheimnüß.

Losungherrn sein 2:

200 fl. Die haben gewalt aller schätz und gelts, bey ihnen ist alle heimligkeit, und wird einer jährlich besoldet, mit 200 fl. in Goldt.

Und wann einer erstlich wirdt zum Losungherrn er-wölet, werden ihm 1000 fl. in goldt zu hauß heimgeschickt.

Die haben

Die haben 2. Losung schreiber, (itziger Zeit sein ihrer 3.) deren einer järlich mit 100. fl. besoldet wirdt, haben auch grosses Verdienst. Losungschreiber 100 fl.

Auch unter den handtwercks Rathßern, deren schlichst zu solchem amt verordnet wirdt.

Dann haben sie einen Burger schreiber, so järlich zur Zeit der Losung die Burger von hauß zu hauß aufschreibet, wirdt mit 50. fl. besoldet. 50. fl.

Eltere Herren sein 7. oder 8.

Zu bemelten 3. Herren, werden noch 4. Herrn erwöhlt, das sein die 7. Eltern Herren, under ihnen sein Viel Ampter, hatt einer im Jahr zur besoldung. 50. fl. 50. fl.

Volgen Der Eltern Herrn Ampter.

Pfleger des Neuen Spitals.
Zigler des Vorrats,
Zinßherr der Statt,
Obrister waagherr.
Obrister Zeug: oder Kriegßherr.
Obrister Almußherr.
Obrister Baumaister.
Obrister herr über die Clöster.
Obrister Kastenherr.

Altte Burgermeister sein 13.

13. Alte Burgermeister Zu denen 7. Alten Herren, werden noch Sechs
verordnet, die sein die 13. Alten Burgermeister,
deren ieder Regiert, in einem Jahr, nur 1. Monat.
haben sonsten noch viel Ämpter.

Junge Burgermeister 13.

13. Junge Burger meister. Zu den 13. Alten Burgermeister, werden 13. Junge
erwöhlt, deren auch ieder nur 1. Monat, das gantze
Jahr Regiert, und von solchem Burgermeister Ampt,
8. fl. werden dem Alten 8. fl. den Jungen aber 4. fl.
4. fl. das Monat zur besoldung geben.

Altte Venante sein 8.

Zu den 26. Burgermeistern, Alten und Jungen, wer-
den noch 8. alte Venanten, also benant, welche
nicht mit sonderer mühe beladen werden, mögen
auch zu zeitten vom Rath feyren, doch wan
der Rath sitzt, wer dann auß den vorgenan-
8. Venante ten 26. Burgermeistern und diesen 8. Alten ge-
nanten besucht, der hatt täglichen von einer Ses-
4. ß. 4. ß. ingeldt, aber ohne wichtige Ursachen, soll
das nicht versaumet werden, bey verliehrung deß
gelts; und soll ein ieder sein zeichen, auf das
Rathhauß bringen und dem Burgermeister über-
antwortten, und so sich die frag der Burgermeister
endet

endet, wird iedem herrn, so viel Erdschenaglen zeichen genommen von einem gegeben 4. kr. ein gold.

Handwerksherrn sein 8.

Zu denen vorangezeigten 34. Rathherrn, wer-den noch 8. auß der Gemein, von den großen Handwerkern, außerwölt, sonder einiges Regi-ment, allein daß sie die Mängel etlicher Handt-werker helffen berathschlagen, haben ihr besonde-re besoldung.

Diese Handwerker sein Anno 1381. das erste mahl erwölt, und zugelassen worden.

Also nun der innerst gantze Rath bestehet, wer-den der herren des Raths 42. darzu kommen die 2. Rathschreiber, deren iedlicher mit 400. fl. besoldet würdt, die haben under ihnen noch 8 Cantzelisten, deren ieder ein Jarlang zur besoldung empfahet 100. fl. in Müntz, ohne die accidentia. Rathschreiber 400 fl. Cantzelisten 100 fl.

Kriegsherrn sein 4.

Auß disen Rathherrn werden die andere Ämpter, in ihrer herrschafft außgetheilt, als Kriegsherrn, die haben einen schreiber, hatt jährlich besoldung 100. fl. und 2. diener vor der stuben, die Außreiter genant, auch sein und ihrem Regiment, alle bestelte Soldaten und der Marstall. Ein Kriegsherr hatt ein Jahr zur besoldung 100. fl. 100 fl.

Landpfleger sein 4.

Seindt allererst nach dem Bayrischen krieg, im
1513. Jahr angefangen, hatt einer ein Jarlang
25. fl. zur besoldung 25. fl. haben 2. Landschreiber, wirdt
100. fl. einer mit 100. fl. besoldet, Und einen Substitu-
ten, auch einen Landtpoten.

Almoßherrn sein 2.

Auß einem Rath sein 2. Von der Gemein aber 3.
sampt dem Pfleger, mit seinem schreiber zum au-
gustinern beim kasten, auch viel mehr andere die-
ner, so wochentlich, den armen Leüthen, das Almo-
sen heimtragen.

Vormünder herren der wittibin Und Weisen sein 3.

Diese herren werden Järlich besoldet, ein jeder
40. fl. mit 40. fl. haben einen schreiber, wirdt besoldet,
80. fl. mit 80. fl. Und einen Vormundtpoten.

Fünffer herrn sein 5.

25. d. Wan sie sitzen, hatt einer ein tag 25. d. zur be-
soldung.

Doctores Der Rechten sein 4.

So einem Erbarn Raths geheimnüß Consulirn, deren
400. fl. jeder Järlich mit 400. fl. besoldet wirdt.

Das Gericht samt

Dem Richter Und beysitzenden Doctorn, der einer
Järlich

besoldet würdt mit 200. fl. Und den 10. Schöpffen, 200. fl.
auf den 2. Tisch, denn adelichen, so das gericht
sitzt, ein Zeichen gegeben würdt, hatt allemahl
einer Von einem 60. kr. dergleichen beeden gericht- 60. kr.
schreibern, sambt ihren Substituten. etc.

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE